Guffertkar (1900 m)

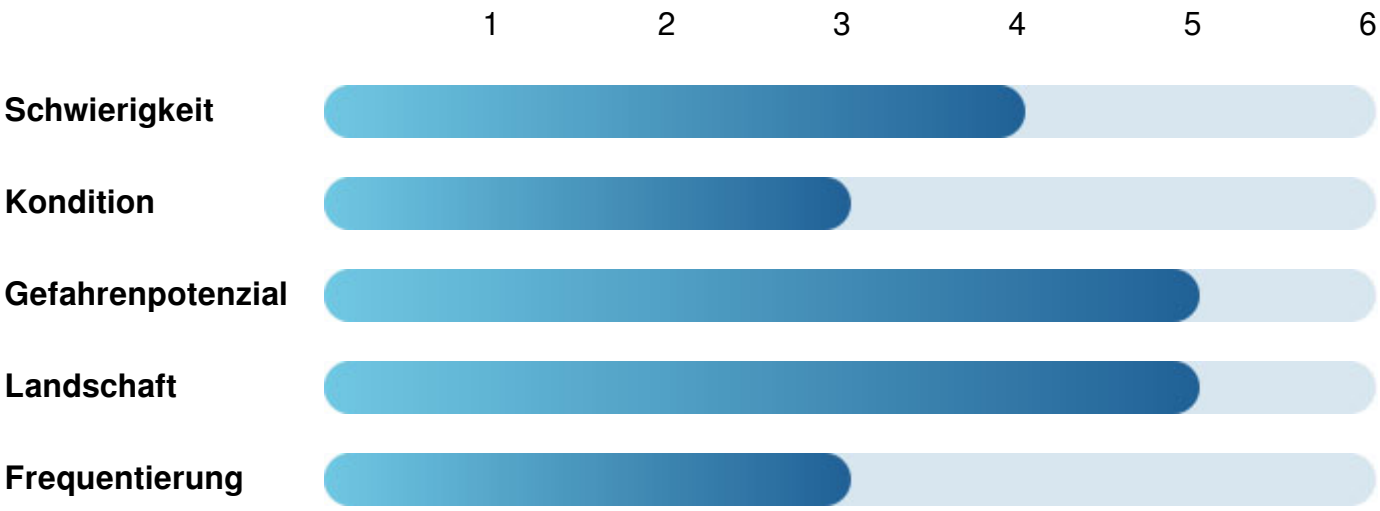
Skitour | Rofan

900 Hm | Aufstieg 02:00 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Das Guffertkar geht nicht jede Saison und schon gar nicht immer. Neben absolut sicheren Verhältnissen braucht es nämlich auch reichlich Schnee, um zu Beginn gut durch Krummholz und Buschwerk zu kommen. Oft stellen sich die sicheren Firnverhältnisse erst dann ein, wenn es auf den Südhängen unten bereits aper ist. Dann lohnt die Tour nicht mehr. Hat man aber gute Bedingungen, ist diese „Rarität“ ein absolutes Skitouren-Schmankerl mit gleichmäßig steilen Riesenhängen und einer großartigen Aussicht auf Unnütz und Hochiss.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Auf der B181 (Achenseer Straße) nach Achenkirch. Am nördlichen Ortsrand biegt man nach Steinberg ab und fährt über die Steinberg Landstraße (L221) Richtung Steinberg. Der Ausgangspunkt der Tour ist noch vor dem Ortsbeginn von Steinberg. 8 km nach der Abzweigung in Achenkirch findet man rechts der Straße bei einer Freifläche ein landwirtschaftliches Gebäude und sehr eingeschränkte Parkmöglichkeiten. Bitte unbedingt rücksichtsvoll verhalten und nur so parken, dass der Eigentümer mit seinen Fahrzeugen nicht behindert wird!
Navi-Adresse (nächst gelegen): A-6215 Steinberg am Rofan 108

Ausgangspunkt: Kurz vor Steinberg am Rofan (1020 m) – der Ausgangspunkt (hier kein PP) befindet sich exakt 7,8 km nach der Abzweigung in Achenkirch. Zur Orientierung dient ein Holzlagerplatz links der Straße.

Route: Beim Holzlagerplatz an der Straße (1020 m) durchquert man einen ganz kurzen Waldstreifen nach Norden und steht bereits im Auslauf des riesigen Kares. Hier folgt man einfach dem Karverlauf nach Norden hinauf. Je nach Schneemengen und vorangegangener Lawinenaktivität hat man auch eine mehr oder weniger ausgeprägte Zone mit Krummholz und Buschwerk zu durchqueren. So steigt man in zunehmender Steilheit hinauf bis in eine Höhe von ca. 1840 m. Hier drehen die meisten Skitourengeher nach links (Westen) ab und peilen eine schrofige Schulter unterm Westgrat an; es ist der sog. Brotzeitfelsen (1900 m). Selbstverständlich kann man sich in dem weitläufigen Kar auch andere individuelle Endpunkte suchen.

Anfahrt: Wie Aufstieg.

Alternative: 1. Eine extrem steile Südostrinne (stellenweise 50°) führt aus dem linken Karbereich hinauf zum Westgrat. Daher der Name Westgratrinne.
2. In der rechten Hälfte des Kars wird auch über eine Felsstufe zu einem Sattel links von der Guffert Spitze aufgestiegen.

Charakter: Mittelschwere bis anspruchsvolle Skitour durch ein ebenmäßig steiles, großes Kar. Dabei hat man bei geschickter Spurwahl überwiegend steiles Gelände in einer Hangneigung von 30 bis 35 Grad zu bewältigen. Nur kurz und selten ist es geringfügig steiler. Sollte man sich jedoch für eine der Varianten entscheiden (Südostrinne zum Westgrat oder über die Felsstufe), muss man extrem steiles Gelände bewältigen. Hier sind dann auch unter Umständen Steigeisen und Pickel angesagt. Die Skitour

© Tourentipp.com 2026

bietet ein großes landschaftliches Erlebnis mit toller Aussicht und ist bei Firnverhältnissen auch skifahrerisch ein Hochgenuss! Wegen der südseitigen Ausrichtung ist ein entsprechend früher Aufbruch unabdingbar.

Lawinengefahr: hoch

Exposition: Süd - daher früh aufbrechen!

Aufstiegszeit: 2 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 900 Höhenmeter; Distanz: 3,4 km (einfach)

Jahreszeit: März bis Mitte April - in jedem Fall bei Frühjahrsverhältnissen

Stützpunkt: Auf Tour kein Stützpunkt. Gathäuser in Steinberg und bei Achenkirch.

Karte: Alpenvereinskarte BY14, Mangfallgebirge Süd – Guffert, Unnütz, Juifen, 1:25.000. Erhältlich in unserem AV-Karten-Shop.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026